

GEDENKTAG

22. Juli - Maria Magdalena

Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Freudenboten, die da Frieden verkündigen, Gutes predigen und Heil verkündigen. *Jes 52,7*

Eröffnung

[*Zum Entzünden einer Kerze: Mit Freuden sagt Dank dem Vater, der euch tüchtig gemacht hat zu dem Erbteil der Heiligen im Licht. Kol 1,12*]

Gott + gedenke mein nach deiner Gnade.

[*R*] Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

[*R*] wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.

Psalm 116 (eg 746) *Der Herr tut dir Gutes*

Sei nun wieder zufrieden, meine Seele; *

denn der Herr tut dir Gutes.

Denn du hast meine Seele vom Tode errettet, *

mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten.

Ich werde wandeln vor dem Herrn *

im Lande der Lebendigen.

Wie soll ich dem Herrn vergelten *

alle seine Wohltat, die er an mir tut?

Ich will den Kelch des Heils nehmen *

und des Herrn Namen anrufen.

Dir will ich Dank opfern *

und des Herrn Namen anrufen.

Ich will meine Gelübde dem Herrn erfüllen *

vor all seinem Volk

in den Vorhöfen am Hause des Herrn, *

in dir, Jerusalem. Halleluja.

oder *Psalm 116 A (tz̄b 508)*

Lesung *Johannes 20, 1-3.11-18*

Am ersten Tag der Woche kommt *Maria von Magdala* früh, als es noch finster war, zum Grab und sieht, dass der Stein vom Grab weg war. Da läuft sie und kommt zu Simon Petrus und zu dem andern Jünger, den Jesus lieb hatte, und spricht zu ihnen: Sie haben den Herrn weggenommen aus dem Grab, und wir wissen nicht, wo sie ihn hingelegt haben. Da ging Petrus und der andere Jünger hinaus und sie kamen zum Grab. Maria stand draußen vor dem Grab und weinte. Als sie nun weinte, schaute sie in das Grab und sieht zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, einen zu Häupten und den andern zu den Füßen, wo sie den Leichnam Jesu hingelegt hatten. Und die sprachen zu ihr: Frau, was weinst du? Sie spricht zu ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben. Und als sie das sagte, wandte sie sich um und sieht Jesus stehen und weiß nicht, dass es Jesus ist. Spricht Jesus zu ihr: Frau, was weinst du? Wen suchst du? Sie meint, es sei der Gärtner, und spricht zu ihm: Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir, wo du ihn hingelegt hast; dann will ich ihn holen. Spricht Jesus zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und spricht zu ihm auf hebräisch: Rabbuni!, das heißt: Meister! *Spricht Jesus zu ihr: Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott. Maria von Magdala geht und verkündigt den Jüngern: Ich habe den Herrn gesehen, und das hat er zu mir gesagt.*

Betrachtung

* **Lied** Erstanden ist der heilig Christ (*eg 105,1-4.7-10.13-17*)

oder Wach auf mein Herz, die Nacht ist hin (*eg 114,1.2.5.9*)

* **Lobpreis - Christus, das Ebenbild** (*Kolosser 1, 15-20*)

Christus ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, *

der Erstgeborene vor aller Schöpfung.

Denn in ihm ist alles geschaffen, *
was im Himmel und auf Erden ist,
das Sichtbare und das Unsichtbare *
es seien Throne oder Herrschaften
oder Mächte oder Gewalten; *
es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen.
Und er ist vor allem / und es besteht alles in ihm.*
Und er ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeinde.
Er ist der Anfang / der Erstgeborene von den Toten, *
damit er in allem der Erste sei.
Denn es hat Gott wohlgefallen *
dass in ihm alle Fülle wohnen sollte
und er durch ihn alles mit sich versöhnte / es sei auf Erden oder im Himmel, *
indem er Frieden machte durch sein Blut am Kreuz.

oder gesungen (tzB 749)

Fürbitten

Gott, du Macht des neuen Lebens. In der Begegnung mit Christus hat Maria Magdale-
na erfahren, wie du befreist aus der Gewalt des Bösen, wie du hinausführt über alte
Grenzen, wie du den Tod entmächtigst durch die Auferweckung Jesu, wie du Trauer
und Klage verwandelst in einen Reigen österlicher Freude. Dich rufen wir an:

R: Kyrie eleison.

Mögen von dir, Gott, du ewige Güte, alle gesegnet sein, die dir vertrauen und glauben,
dass sich erfüllen wird, was du in Christus versprochen hast. Wir rufen dich an:

R: Kyrie eleison.

Mögen von dir, Gott, du mitreißende Liebe, jene befähigt werden, die einst gehindert
waren, dass sie nun mit der Stimme der Sprachlosen sprechen und sie denen, die ver-
zweifelt sind, Mut und Hoffnung einflößen. Wir rufen dich an:

R: Kyrie eleison.

Mögen mit deinem Geist Gott, du Atem des Lebens, jene beschenkt werden, die sich
einst unerfüllt fühlten, dass sie denen, die hungern an Seele und Geist, Nahrung geben,
und ihre Sehnsucht nicht ungestillt bleibt. Wir rufen dich an:

R: Kyrie eleison.

Mögen durch dich, Gott, du Ursprung aller Kraft, jene stark werden, die einst ängstlich waren, dass sie sich der Ungerechtigkeit widersetzen und mutig werden, um die Arroganz der Hochmütigen zurückzuweisen. Wir rufen dich an:

R: Kyrie eleison.

Möge niemand allein bleiben auf den Wegen des Lebens, sondern durch dich, Gott, du Anfang und Ende, Beistand erhalten für den Kampf gegen das Dunkel und Schwestern und Brüder finden, die sich miteinander freuen. Wir rufen dich an:

R: Kyrie eleison. (a)

Vaterunser

*** Schlussgebet**

Gott, du Vater Jesu Christi und unser Vater. Maria Magdalena durfte den Auferstandenen sehen und als erste den Aposteln die österliche Freude verkünden. Gib auch uns den Mut, zu bezeugen, dass Christus der Lebendige ist, und führe uns zur himmlischen Gemeinschaft mit ihm, deinem Sohn, unsern Bruder und Herrn. *(b)*

Segen

Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus + Jesus. *(Phil 4,7)*

Quellen und Vorlagen

Soweit nicht anders angegeben sind Bibelverse wörtlich zitiert aus: Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers in der revidierten Fassung von 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 1999, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

** Dieses Stück kann entfallen*